

eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Protokoll der 8. Sitzung

Mittwoch, 19.11.2014

13:30 – 15:50 Uhr

Zürich-Irchel, Staatsarchiv des Kantons Zürich, Winterthurerstrasse 170

(http://www.staatsarchiv.zh.ch/internet/justiz_inneres/sta/de/ueber_uns.html)

Anwesend

Dennis Bauer, Fachlabor Gubler

Stefan Boller, StABE

Hedi Bruggisser, StATG

Jargo De Luca, Stadtarchiv Winterthur

Jürg Hagmann, RIM Consulting

Martin Kaiser, KOST

Lambert Kansy, StABS

Markus Lischer, StALU

Krystyna Ohnesorge, BAR

Roger Peter, StadtAZH

Stefan Ryter, StABE

Tobias Wildi, Docuteam

Sitzungsleitung und Protokoll

Georg Büchler, KOST

Claire Röthlisberger, KOST

Entschuldigt

André Buob, StABS

Anouk Dunant Gonzenbach, AEG

Martin Lüthi, StASG

Bernhard Rieder, StAZH

Ursina Rodenkirch-Brändli, StAGR

Traktanden

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Protokoll der 7. Sitzung vom 25.06.2014
3. eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle
Berichterstattung zum Arbeitsstand von Version 1.1 und 2.0
4. eCH-0164, Lebenszyklus
Berichterstattung zur Publikation
5. eCH-0165, SIARD-Format
Berichterstattung zur Planung von Version 2.0
6. eCH-0175, Ablieferungsprozess
Beschlussfassung zum vorliegenden Entwurf Version 1.0
7. Themengruppe Access
Berichterstattung zum Arbeitsstand
8. Weitere Standardisierungsthemen
9. Übersetzungen von Standards
10. Varia

1 Begrüssung und Traktandenliste

Georg Bächler (GB) begrüsst zur Sitzung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Traktandenliste wird diskussionslos genehmigt. Wegen der späteren Ankunft von Martin Kaiser (MK) werden die Traktanden 3 und 5 nach den Traktanden 4 und 6 behandelt.

2 Protokoll der 7. Sitzung vom 25.06.2014

Das Protokoll der letzten Sitzung wird diskussionslos genehmigt.

3 eCH-0160, Archivische Ablieferungsschnittstelle

MK erläutert die zwei Aufgaben, welche die Geschäftsstelle KOST übernommen hat.

- Sie hat einen ersten Entwurf einer Version 1.1 als Minor Release (abwärtskompatibel mit den bestehenden Tools) erarbeitet, welcher letzte Woche zur Kenntnisnahme bereits verschickt wurde. MK stellt kurz die einzelnen veränderten Punkte vor: Addendum mit Korrektur integriert; abwärtskompatible Änderungen aus der Vernehmlassung umgesetzt; Integration der Entitäten „Vorgang“ und „Aktivität“ aus I017 (inklusive Ausformulierung, da entsprechende Attribute in I017 nur summarisch beschrieben sind); Integration des White Papers zur DI-Extraktion; formale Bereinigungen in den Schemata inkl. dreisprachige Kommentare. MK schlägt eine Vernehmlassung auf dem Korrespondenzweg vor. Es wird keine Diskussion verlangt.
- Version 2.0 soll einerseits sämtliche verbleibenden RFCs umsetzen (bzw. behandeln), was einen Major Release bedingt; andererseits die Frage nach der Erweiterbarkeit des SIP (konkret des File-SIP) untersuchen. Diese Diskussion soll in der entsprechenden Themengruppe stattfinden; die erste Sitzung ist auf 03.12., nachmittags, geplant.

Die RFCs zu eCH-0160 sind auf dem eCH-Share ersichtlich und dort auch vorsortiert.

→ Rückmeldungen zu Version 1.1 sollen bis Ende Februar an die Fachgruppenleitung eingereicht werden, welche diese sichten und über das weitere Vorgehen entscheiden wird: bei Unstrittigkeit Fertigstellung und Einreichung des Standards, ansonsten Traktandierung für die Junisitzung.

4 eCH-0164, Lebenszyklus

GB berichtet, dass das Dokument nach der Diskussion an der letzten Sitzung beim Expertenausschuss eingereicht und nach dessen punktuellen Rückmeldungen noch

bereinigt wurde. Es wurde am 04.09.14 vom Expertenausschuss genehmigt und veröffentlicht.

Die französische Übersetzung wird durch die BK vorgenommen. Krystyna Ohnesorge (OK) schlägt vor, diese durch die VSA AG RM&DA revidieren zu lassen, was auf Zustimmung stösst.

5 eCH-0165, SIARD-Format

MK erläutert die Sachlage für das SIARD-Format. Mehrere RFCs sind zu bearbeiten. Dabei sind verschiedene Weiterentwicklungen denkbar:

- Bei den ersten Anwendungen von eCH-0165 hat sich gezeigt, dass das Verbot der in der ZIP-Spezifikation eigentlich vorgesehenen Möglichkeit der Komprimierung und des Splittens unglücklich ist und rasch aufgehoben werden sollte. Wenn möglich, sollte für diese kleine Änderung eine Major Version mit all ihren Umständen vermieden werden. MK denkt, dass die Änderung als Addendum zu Version 1.0 untergebracht werden könnte.
- Es kann jedoch auch eine neue Major Version in den Blick genommen werden, welche sämtliche Change Requests inklusive Wünsche für die Zukunft umfasst. Dazu ist insbesondere die Herstellung einer vollständigen Kompatibilität zu SQL:99 zu nennen (*Arrays, User Defined Types*).

Lambert Kansy (LK) begrüsst beide Änderungen, zögert aber aus Kapazitätsgründen, bereits Anfang 2015 die Überarbeitung in Angriff zu nehmen; er würde noch mindestens ein halbes Jahr warten. MK präzisiert, dass *User Defined Types* kaum verbreitet seien, *Arrays* aber schon; wir können grundsätzlich nicht mehr allzu lange warten. OK bestätigt dies. Politische Probleme im Zusammenhang mit einer baldigen neuen Version werden keine gesehen. CR möchte unbedingt vermeiden, dass bei einem zu schnellen Release irgendetwas vergessen geht. Eine baldige, möglichst breit abgestützte Exploration bei Archiven und Datenbankspezialisten soll eine umfassende Auslegeordnung ermöglichen, damit die Überarbeitung danach in Angriff genommen werden kann. MK erwähnt noch die Validierung der Inhalte von BLOBs als eventuelles weiteres Thema.

- **Die Geschäftsstelle der KOST verfasst ein Addendum mit dem erwähnten Inhalt und reicht es bei eCH ein.**
- **Die Geschäftsstelle der KOST koordiniert die Informationssammlung für eine Version 2.0 und erstattet der Fachgruppe im Juni 2015 Bericht. Dannzumal wird eine neue Themengruppe eingesetzt, welche die Überarbeitung durchführen wird.**

6 eCH-0175, Ablieferungsprozess

Claire Röthlisberger (CR) stellt den Standardentwurf eCH-0175 Ablieferungsprozess (Hilfsmittel) vor, der mit der Einladung verschickt wurde. Er steht zur Diskussion und

zur Verabschiedung. Seine lange Entstehungszeit ist dem Lebenszyklus-Hilfsmittel eCH-0164 geschuldet, auf dem eCH-0175 aufbaut und das er in zwei Teilprozessen detailliert. CR dankt der TG Ablieferungsprozess für den langen Atem.

Als Haupterkenntnis der Themengruppe kann gelten, dass sich der Ablieferungsprozess nur unzureichend standardisieren lässt. Ein wichtiger Mehrwert des Hilfsmittels liegt in der Übersicht über verwendbare Standards und Vorgaben. CR stellt das Hilfsmittel kurz vor. Die Übersicht orientiert sich terminologisch am OAIS (deutsche Übersetzung). Die Standardisierung des Transfers als solcher wurde nicht aufgenommen.

Folgende Punkte wurden in der Diskussion behandelt:

- LK: Warum fehlt xlsadg bei der AIP-Bildung und bei der DI-Extraktion?
- LK, TW: In 4.2.3 und 4.2.4 sollten noch das Papier über vertrauenswürdige Archive von nestor sowie der ISO-Standard zu Trusted Digital Repositories nachgetragen werden.
- TW würde in 4.2.5 und 4.2.7 nicht nur ISAG(G), sondern auch ISAAR(CPF) und ISAF erwähnen sowie die entsprechenden Normen der EAD-Familie. Über eine Erwähnung auch in 4.2.2 wurde diskutiert, es wird jedoch darauf verzichtet, weil das Hilfsmittel aktuelle Praxis abbilden soll.
- TW merkt an, dass in der Grafik die Kommunikationswege fehlen. GB erläutert, dass dies Absicht ist. Die TG war sich einig über die notwendigen Kommunikationen, aber nicht über ihre Einordnung im Ablauf. TW bittet darum, diese Argumentation auch noch festzuhalten.
- LK und TW bemängeln, dass PAIMAS im Hilfsmittel nicht auftaucht. Dies ist der ISO-Standard zum Thema, er wird zudem von Scope und von Docuteam umgesetzt, müsste also in diesem Hilfsmittel unbedingt rezipiert werden. Die Themengruppe hatte von diesen Anwendungen keine Kenntnis und deshalb auf eine vertiefte Beschäftigung mit PAIMAS verzichtet. Nach allgemeiner Ansicht genügen Referenzen auf PAIMAS in den einzelnen Kapiteln nicht; das Hilfsmittel muss auf PAIMAS vertieft eingehen und sich damit auseinandersetzen. CR unterstreicht, dass das Hilfsmittel den Erfahrungsstand der Themengruppe abbildet, und lädt Sachverständige zur Mitarbeit ein. Jargo De Luca (JDL) warnt davon, über dem Fokus auf einzelne angeführte Standards den Blick auf die terminologische Arbeit der TG zu verlieren, welche er als eigentlichen Erkenntnisgewinn einschätzt.

➔ **Die Themengruppe wird PAIMAS in den Standardentwurf einarbeiten. TW und LK erklären sich zur Mitarbeit bereit, OK sichert die Mitarbeit des BAR zu. Weitere Experten sollen gesucht werden.**

➔ **Die erwähnten Ergänzungen werden nachgetragen: xlsadg in 4.2.2 (Metadatenbereiche) und 4.2.5, Vertrauenswürdige Archive bzw. Trusted Digital Repositories in 4.2.3. und 4.2.4. Auch die weiteren nestor- bzw. DIN-Unterlagen werden noch durchgesehen.**

7 Themengruppe Access

LK berichtet, dass sich die Gruppe seit der Junisitzung dreimal getroffen hat: Es braucht noch eine oder zwei Sitzungen zum Abschluss. Inhaltlicher Zwischenstand: Anforderungskatalog ist inhaltlich komplett, parallel dazu Arbeit an einem Glossar; beides zusammen soll als Hilfsmittel publiziert werden. Einige organisatorische Fragen sind noch zu klären. Bis zur nächsten Sitzung will die Themengruppe der Fachgruppe einen Entwurf zur Verabschiedung vorlegen.

8 Weitere Standardisierungsthemen

GB fragt, ob weitere Themen im Raum stehen, welche die Fachgruppe kurz- oder mittelfristig angehen sollte. Jürg Hagmann (JH) nennt die ISO-30300-Familie, welche aber eher in den Bereich der FG Records Management gehört. Es werden keine weiteren Vorschläge genannt.

9 Übersetzungen von Standards

GB kommuniziert mehrere Informationen im Zusammenhang mit Übersetzungen von eCH-Dokumenten.

- Übersetzungen ins Französische: Die aktuellen finanziellen Engpässe des Vereins eCH haben diesen dazu bewogen, kurzfristig die Übersetzungen zu priorisieren: Wenn der entsprechende Budgetposten aufgebraucht ist, werden im jeweiligen Jahr keine Dokumente mehr übersetzt. Die Fachgruppenleitung hat in einem Mail an die Geschäftsstelle ihr Befremden über diesen Entscheid ausgedrückt und den Vorstand gebeten, eine andere Lösung für die Finanzierungsprobleme zu finden. Zudem hat die Fachgruppenleitung via die ADK, ffO des priorisierten E-Government-Vorhabens B2.09, das E-Government-Programm Schweiz angeregt zu prüfen, ob im Sinne einer Umsetzungsmassnahme für E-Government die Finanzierung von Übersetzungen der Standards ganz oder teilweise übernommen werden könnte. Die ersten Signale dazu sind positiv.
- Übersetzungen ins Englische: Die beiden Standards der Fachgruppe werden gegenwärtig dank der Hilfe zweier in der FG vertretenen Organisationen ins Englische übersetzt: Scope solutions (eCH-0160) und BAR (eCH-0165). Die Fachgruppe verdankt dieses finanzielle Engagement herzlich.
- Publikationssprache von eCH: Am Fachgruppenleitertreffen kam aus mehreren Fachgruppen die Anregung, gewisse Standards entgegen den aktuellen eCH-Grundlagen direkt und ausschliesslich auf Englisch zu erarbeiten. Die Fachgruppenleitung hält dieses Vorgehen für übertrieben, schlägt aber vor, ausdrücklich technische Dokumente künftig durchgehend auf Englisch zu verfassen. Insbesondere OK und LK sprechen sich klar für die Beibehaltung der Landessprachen aus.

- **Die FG Digitale Archivierung wird ihre Dokumente weiterhin auf Deutsch verfassen (und ins Französische übersetzen). XML-Schemata (Tags) sollen zukünftig grundsätzlich auf Englisch geschrieben werden. Kommentare in XML Schema und in Programmiersprachen verfasste Ergänzungen sollen nur Englisch sein.**

10 Varia

GB informiert, dass seit der letzten Sitzung Martin Walder (CRUS) die Fachgruppe verlassen hat. Neueintritte sind keine zu verzeichnen.

GB informiert über die Anfrage einer Firma für Archivdienstleistungen, ihr White Paper zur rechtskonformen Archivierung auf der Webseite der Fachgruppe zu veröffentlichen. Die Anfrage ist aus mehreren Gründen abzulehnen. In der Diskussion ergibt sich Einigkeit, dass auf der Website nur eCH-Dokumente publiziert werden sollen. Die Frage wird gestellt, ob eCH dazu nicht eigene Weisungen kenne.

- **GB beantwortet die Anfrage entsprechend und erkundigt sich bei der Geschäftsstelle von eCH nach allfälligen Grundsatzentscheiden.**

Für das Protokoll:
Bern, 20.11.2014
Georg Büchler